

Arbeitskreis Hallesche Auenwälder zu Halle/Saale e.V.
Große Klausstraße 11 • 06108 Halle (Saale)



Große Klausstraße 11
06108 Halle (Saale)

Konzeption zur Entstehung einer wechselfeuchten Fläche im östlichen Bereich des Nordteils der Peißnitzinsel in der Stadt Halle (Saale)



Foto: Andreas Liste

I. Grundsätzliches, Anliegen und gegenwärtige Standortsituation

Die ca. 2.000 m lange und ca. 200 bis 300 m breite Peißnitzinsel gehört zu den bedeutendsten Bestandteilen der halleschen Saaleaue. Insbesondere das Naturschutzgebiet (NSG) Peißnitznordspitze und das geschützte Landschaftsbestandteil (GLB) Gutspark im Südteil der Insel sind als wertvolle Bereiche der Peißnitz anzusehen. Ebenfalls als schützenswert zu nennen sind die Hartholzauenwaldreste mit Weichholzauenstreifen am Flussufer, welche sich entlang der Wilden Saale und in großen Abschnitten entlang der Stromsaale befinden. In den mittleren Bereichen der Insel erfolgten im Gegensatz dazu bis in die Siebzigerjahre des vergangenen Jahrhunderts massive Flächenversiegelungen und Bebauungen. Dazu zählen als ältere Bebauungen das Gut Gimritz und das frühere Pionierhaus sowie als neuere, aber auch besonders flächenverbrauchend Kindereisenbahn, Tennisanlagen, Bühnenbereich, die zumeist asphaltierten Wege und Plätze, das Planetarium und nicht zu Letzt die Ausstellungshallen. Bereits in den 50er-Jahren und natürlich ebenso später mahnte der verstorbene und unvergessene Professor Meusel immer wieder an, das Hochwassereinzugsgebiet Peißnitz von weiteren und flächendeckenden Be- bzw. Verbauungen freizuhalten. Jedoch hielt man sich nicht an seine eindringlichen und mahnenden Worte und schaffte bis heute einige Abhilfe dieses Zustandes.

Die im Jahre 2003 mit dem begrüßenswerten Abriss der damals ungenutzten und teilweise bereits demolierten ca. 200 m langen und ca. 10 m breiten Ausstellungshallen geschaffene Chance eine längst überfällige Trendwende in Richtung Rückbau und Flächenentsiegelung einzuleiten, ließ man in weiteren Schritten verstreichen. Im konkreten Fall kann somit die Beräumung einer Fläche von ca. 2.000 m² erfolgen. Mit der Beseitigung des hinter den Hallen verlaufenden, Weges auf einer Länge von ca. 200 m und einer Breite von ca. 2 bis 3 m = 400 bis 600 m² wäre somit eine Freilegung einer Fläche von 2.400 bis 2.600 m² möglich, was etwa einem Morgen, also etwa einem Viertel Hektar entspricht.

Die vom Arbeitskreis Hallesche Auenwälder zu Halle (Saale) e.V. (AHA) am 21.03.2003 vorgelegte Konzeption zu einer naturnahen, auentypischen und standortgerechten Entwicklung der Flächen fand bedauerlicherweise bisher keine Berücksichtigung.

Ebenso fand kein ordnungsgemäßer Umgang mit der Stellungnahme zum Entwurf des Leitbildes zur Umgestaltung der Peißnitzinsel vom 08.09.2008 sowie mit der Stellungnahme zum auf der Basis des Beschlusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) vom 26.11.2008 gültigen Leitbild zur Umgestaltung der Peißnitz vom 08.12.2013 statt.

Mit Schreiben vom 18.12.2005 unterbreitete der AHA der damaligen Leiterin des halleschen Umweltamtes Frau Balleyer folgende Vorschläge, Zitat:

„Halle (Saale), den 18.12.2005

Betreff: Nordteil der Peißnitz zwischen Planetarium und NSG Peißnitznordspitze
hier: 1.) Umgefallene Pyramidenpappeln
 2.) angedachte wechselfeuchte Fläche auf früherem Sportplatz

Sehr geehrte Frau Balleyer,

am Samstag, den 17.12.2005 befassten sich Mitglieder des Peißnitzhaus e.V. und des AHA erneut mit dem in Planung befindlichen Naturerkenntnispfad. Dabei stellten wir fest, dass mehrere Pyramidenpappeln über den einstigen Weg gestürzt sind. Basierend auf den Planungen des Grünflächenamtes (erstellt von Frau Elstermann) und der darauf

sehr lang geführten Absprachen zwischen dem Amt und dem AHA in den Jahren 1992 und 1993 erfolgte die Festlegung, dass der Weg zwischen der Pyramidenpappelallee aufgegeben und der Sukzession überlassen bleibt. Damit verabschiedete sich erfreulicherweise das Grünflächenamt auch von dem ursprünglichen Plan die Pappeln u.a. aus „landschaftsästhetischen“ Gründen zu fällen. Nunmehr ist in großen Abschnitten die gewünschte Sukzession gut vorangeschritten. Der südliche Teil des einstigen Weges wurde bisher noch genutzt. Mit dem Umstürzen der Pappeln besteht nunmehr die Möglichkeit den Geländeabschnitt nachhaltig abzuschirmen, die Unterschlupfmöglichkeiten für Tiere zu verbessern sowie damit verbunden die angedachte Sukzession zu befördern. Aufbauend auf den damaligen und auch heute verbindlichen Planungen und Überlegungen bitten wir dringend darum, diese umgestürzten Pappeln vor Ort zu belassen und nicht entfernen zu lassen. Unseres Erachtens ist eine dahingehende Einwirkung auf die gegenwärtige Leitungsebene des Fachbereiches Grünflächen dringend notwendig.

Ferner haben wir festgestellt, dass die Fläche des einstigen Schotterplatzes unweit der Pappelallee zwar damals beräumt, aber nicht weiter vertieft wurde. Laut der obengenannten Planungen sollte hier eine wechselfeuchte Fläche entstehen. Dazu ist aber eine weitere Vertiefung des betreffenden Geländes notwendig. Der Förderverein Peißnitzhaus e.V. und AHA erklären sich bereit Partner zu finden, welche die Arbeiten als Spende umsetzen könnten. Jedoch benötigen wir in erster Linie Ihre Zustimmung, um welche wir hiermit ersuchen möchten.

Neben der weiteren ökologischen Aufwertung sehen wir darin auch Möglichkeiten derartige Stellen in räumlicher Nah- bzw. Fernsicht in das Vorhaben für den Naturerkenntnispfad einzubeziehen. Somit wären weitere bedeutsame Bausteine der Umweltbildung vor Ort eingefügt.

Sehr geehrte Frau Balleyer, wir wären Ihnen für eine alsbaldige Antwort sehr dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Liste
Vorsitzender“

Zitat Ende

Die Fläche, welche sich im östlichen Bereich des Nordteils der Peißnitzinsel befindet, ist als rechtwinkliges Dreieck geformt und umfasst eine Fläche von etwa 513 m². Die nördliche Linie umfasst eine Länge von etwa 38 m, die südöstliche Linie ist etwa 49 m lang und im Westen beträgt die Länge der Linie ca. 27 m.

Der direkte Bewuchs Fläche ist von nährstoffreichen Gräsern geprägt. Im Norden schließt sich eine nährstoffreiche Wiese an, wo besonders die Bestände an Wiesenstorchnabel während der Blühphasen auffällig in Erscheinung treten. Im Osten sind insbesondere Auenwaldreste vorhanden und eine Gruppe von drei Blutbuchen auffällig. Im Süden bilden ein halbrunder Weg und weiter südlich der Verkehrsgarten den Anschluss. Eine Pappelallee mit bestehender auentypischer Sukzession im Mittel- und Nordteil sowie entsprechendem Potenzial im Südteil grenzt das Gelände im Westen ab.

II. Fachlich-inhaltliches Konzept

Die Fläche, welche einst in den Jahren 1986 bis 1987 als Schotterplatz entstand und nunmehr auf der Basis eines zwischen Grünflächenamt und AHA beratenden Konzeptes in den Jahren 1992 und 1993 beräumt ist, war zudem als wechselfeuchtes Gebiet vorgesehen. Auf Grund der zu flach angesetzten Beräumung erfolgte somit kein vollständiger Abschluss des Konzeptes.

Nach 21 bis 22 Jahren möchte daher der AHA die Vollendung des Projektes anregen und schlägt daher vor, die Fläche um mindestens 1,5 m weiter einzutiefen. Dazu sind entsprechende Erdarbeiten erforderlich, welche beispielsweise in Form einer praktischen Vorführung von Baumaschinen im Rahmen einer Baumesse stattfinden könnte. Die anfallende Erde kann z.B. Anwendung bei tiefgreifenden Entsiegelungsarbeiten auf der Peißnitzinsel finden.

Der Arbeitskreis Hallesche Auenwälder zu Halle (Saale) e.V. (AHA) erklärt sich bereit im Rahmen seiner ehrenamtlichen und gemeinnützigen Möglichkeiten die sich dann entwickelnde wechselfeuchte Flächen zu betreuen und für Umweltbildungsarbeit zu nutzen. Dazu beabsichtigt der AHA Interessenten aller Alters- und Berufsgruppen z.B. in Form von Exkursion die Thematik des Umwelt-, Natur- und Landschaftsschutzes am konkreten Beispiel nahe zu bringen sowie zu Arbeitseinsätzen zu mobilisieren und entsprechend einzubeziehen. Insbesondere die Zusammenarbeit mit Schulen und anderen Bildungseinrichtungen erscheint in dem Zusammenhang von Bedeutung zu sein.

Eine sehr wichtige Voraussetzung für ein derartiges Engagement des AHA ist jedoch, dass die Stadt Halle (Saale) als Flächeneigentümer und zuständige untere Behörde das Vorhaben mitträgt sowie Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit und bei der Beschaffung von Maschinen, Materialien und Geräten leistet.

III. Zusammenfassung mit weiterem Ausblick

Mit der Entstehung eines wechselfeuchten Gebietes im Ostbereich des Nordteils der Peißnitzinsel besteht die reale und ernst zu nehmende Chance vor Ort sowie flächendeckend für die gesamte Saaleinsel, einen weiteren Schritt zum Erhalt bzw. Weiterentwicklung der ökologisch-strukturellen Vielfalt in Natur und Landschaft zu tun. Das Vorhaben kann nur ein Beginn und Teil einer ökologisch orientierten Umgestaltung der Saaleinsel sein. Zum anderen besteht die Möglichkeit in Form von direkter Anschauung Umweltbildung vor Ort zu betreiben, was auf Grund entsprechender Defizite dringend geboten ist.

Mit der Übernahme des Projektes durch den heutigen AHA findet seine nunmehr 34-jährige Umweltarbeit auf der Peißnitz mit den damit verbundenen Erfahrungen und bisherigen Aktivitäten auf jeden Fall einen weiteren neuen Höhepunkt im Interesse der Allgemeinheit.

Perspektivisch gesehen hält es der AHA für erforderlich, weitere Vorhaben anzugehen, wozu u.a. die Überarbeitung des Leitbildes zur Umgestaltung der Peißnitzinsel vom 26.11.2008, die Umsetzung der vom AHA am 21.03.2003 vorgelegten Konzeption zu einer naturnahen, autotypischen und standortgerechten Entwicklung der Flächen der nunmehr entsiegelten Flächen der einstigen Ausstellungshallen sowie die Entsiegelung des großen asphaltierten Platzes zwischen dem ehemaligen Pionierhaus und den einstigen Ausstellungshallen gehören.

Alle diese vorgeschlagenen Maßnahmen sind als Beispiel für den Schutz und Erhalt von Umwelt, Natur und Landschaft sowie einer aktiven Umweltbildung, aber auch im Sinne eines aktiven und nachhaltigen Hochwasserschutzes zu sehen. Nur eine Umsetzung des

vorliegenden Konzeptes kann dazu einen wesentlichen Beitrag im Stadtgebiet von Halle (Saale) leisten.

Halle (Saale), den 03.03.2014

Andreas Liste
Vorsitzender